

**EKHF** Eidgenössische Kommission für höhere Fachschulen  
**CFES** Commission fédérale des écoles supérieures  
**CFSSS** Commissione federale delle scuole specializzate superiori

# **EKHF Jahresbericht 2009**

## **Inhaltsverzeichnis**

1. Aufgaben der Kommission	3
2. Personelles	3
3. Schwerpunktthemen	3
4. Genehmigung Rahmenlehrpläne HF	3
5. Anerkennungsverfahren für Bildungsgänge und Nachdiplomstudien	4
6. Erfahrungsaustausch mit Leitexperten und Leitexpertinnen	5
7. Konferenz HF	5
8. Sitzungen	5
9. Anhang: Liste der Kommissionsmitglieder	6

## **1. Aufgaben der Kommission**

Die Eidgenössische Kommission für Höhere Fachschulen EK HF begutachtet zuhanden des Bundesamtes für Berufsbildung und Technologie BBT Rahmenlehrpläne, Bildungsgänge und NDS; sie beantragt dem BBT die Anerkennung von Rahmenlehrplänen, Bildungsgängen und NDS; ebenfalls überprüft sie in Zusammenarbeit mit den Kantonen zuhanden des BBT die Einhaltung der Anerkennungsvoraussetzungen.

## **2. Personelles**

Die EKHF besteht aus 15 Vertreterinnen und Vertretern der Branchenorganisationen, Schulen, Kantone und des Bundes; die Sprachregionen und Geschlechter müssen angemessen vertreten sein.

Für die Legislaturperiode 2008 bis 2011 amten Martin Michel als Präsident sowie Peter Petrin und Jean-Michel Oswald als stellvertretende Präsidenten.

Auf Mitte Jahr schied ein Mitglied und auf Ende Jahr zwei weitere Mitglieder aus der Kommission aus.

## **3. Schwerpunktthemen**

Die Kommission bearbeitete im Berichtsjahr insbesondere folgende Themen:

- Die Mitwirkung der OdA im abschliessenden Qualifikationsverfahren (die Trägerschaft kann mit Blick auf die Aktualisierung des RLP mit einer Vertretung ohne Expertenfunktion den Schlussprüfungen beiwohnen und sich so über die Erreichung der im RLP umschriebenen Kompetenzen ein Bild machen).
- Umschreibung der eigentlichen Kernaufgaben der Kommission.
- Das Vorgehen bei der Anpassung von Rahmenlehrplänen RLP (grundlegende Änderungen mit Auswirkungen auf das Qualifikationsverfahren führen zu einem neuen RLP).
- Aufsicht HF durch die Kantone
- Aufsicht und Rechtsmittelweg bei HF (neuer Leitfaden).

## **4. Genehmigung Rahmenlehrpläne HF**

Im Zusammenhang mit der Anpassung von RLP ist eine Präzisierung erfolgt. Bei kleinen Anpassungen ohne Auswirkung auf das Qualifikationsverfahren wird die Änderung durch die EKHF dem BBT zur Genehmigung eingereicht. Da das Genehmigungsdatum des ursprünglichen RLP bestehen bleibt (mit der Ergänzung Version

vom tt.mm.jjjj) ist kein neues Genehmigungsverfahren erforderlich. Grundsätzliche Änderungen mit Auswirkungen auf das Qualifikationsverfahren begründen hingegen einen neuen durch das BBT zu genehmigenden RLP, was zu neuen Genehmigungsverfahren führt.

Im Berichtsjahr beantragte die EKHF dem BBT die Genehmigung folgender Rahmenlehrpläne für Bildungsgänge HF:

- dipl. Dentalhygieniker/Dentalhygienikerin HF
- dipl. Fachmann/Fachfrau Operationstechnik HF
- dipl. Flugsicherungsfachmann/Flugsicherungsfachfrau HF
- dipl. Hôtelier-Restaurateur/Hôtelière-Restauratrice HF
- dipl. Marketingmanager/Marketingmanagerin HF
- dipl. Orthoptist/Orthoptistin HF
- dipl. Tourismusfachmann/Tourismusfachfrau HF
- dipl. Techniker/Technikerin HF mit den Fachrichtungen  
Elektrotechnik  
Holztechnik  
Lebensmitteltechnologie  
Maschinenbau  
Mikrotechnik  
Systemtechnik  
Textil  
Unternehmensprozesse

Ebenfalls wurde dem BBT die Genehmigung des Rahmenlehrplans RLP Anästhesie-, Intensiv- und Notfallpflege NDS HF mit drei Titeln beantragt:

- dipl. Experte/Expertin Anästhesiepflege NDS HF
- dipl. Experte/Expertin Intensivpflege NDS HF
- dipl. Experte/Expertin Notfallpflege NDS HF

## **5. Anerkennungsverfahren für Bildungsgänge und Nachdiplomstudien**

Im Rahmen von Anerkennungsverfahren für Bildungsgänge HF behandelte die EK Zwischenberichte der Expertenteams und konnte dabei den ordnungsgemässen Verlauf dieser Verfahren zur Kenntnis nehmen.

Im Berichtsjahr wurden die Anerkennungsverfahren für insgesamt 37 Bildungsgänge und 10 Nachdiplomstudiengänge eröffnet. Gleichzeitig konnten die Anerkennungsverfahren für 10 Nachdiplomstudiengänge erfolgreich abgeschlossen und entsprechende Anerkennungsanträge ans BBT gestellt werden.

## **6. Erfahrungsaustausch mit Leitexperten und Leitexpertinnen**

Im Juni fand ein Erfahrungsaustausch mit Leitexpertinnen und Leitexperten über Fragen der Qualifikation der Lehrpersonen sowie der Kompetenzorientierung statt.

## **7. Konferenz HF**

Der Informationsaustausch zwischen EKHF und K-HF ist sehr wertvoll und bestimmt von gegenseitigem Nutzen. Mit über 135 Mitgliedschulen kann die Konferenz HF ca. 90 % der Höheren Fachschulen vertreten. Die Schulen haben eine tragende Rolle in der Umsetzung der täglichen Bildungspraxis zu erfüllen. Durch ihre aktive Tätigkeit auf dem Gebiet verschiedener Sachfragen, auch unter Einbezug der Teilkonferenzen, entwickelte sich die Konferenz HF zu einem wichtigen Ansprechpartner für die EKHF.

So wurde unter anderem 2009 das „Projekt Validierung von Bildungsleistungen zur Ausbildung von Dozierenden an den Höheren Fachschulen“ entwickelt und abgeschlossen. Nun kann der Pilotbetrieb aufgenommen werden. Mit diesem Projekt will die Konferenz HF einen Mehrwert an Qualität und eine effiziente und gezielte Umsetzung zur Ausbildung von Dozierenden beitragen. Das Validierungsverfahren, die Berufs-Bilder der Lehrkräfte im Neben- und Hauptberuf sowie die Gestaltung der Modulbeschreibungen zur Ausbildung mit dem Kernstück der Fachdidaktik sind wertvolle Unterstützung zu den Anerkennungs-Verfahren.

## **8. Sitzungen**

Im Berichtsjahr führte die EK HF sechs ganztägige und eine zweitägige Sitzung durch. Deren Protokolle wurden im Internet publiziert.

An der Dezembersitzung bot sich der Kommission die Gelegenheit zum Gedankenaustausch mit Leiter des Leistungsbereichs Berufsbildung des BBT.

## 9. Anhang: Liste der Kommissionsmitglieder

Name	Vorname	KT	Vertretung für
Fritzsche	Jürg	AG	Anbieter Bereich Künste und Gestaltung
Gada	Silvia	TI	Kantone
Garnier Bis Ende 2009	Alain	VD	Kantone
Graf	Kurt Rudolf	BE	Anbieter Bereich Wirtschaft
Hunziker Bis Ende 2009	Katrin	AG	Kantone
Jung	Daniel C.	ZH	OdA Bereich Hotellerie und Gastronomie
Koller Bis Mitte 2009	Bettina	TG	OdA Bereich Technik
Michel	Martin	GR	Kantone / Präsident
Montagne	Ariane	BE	OdA Bereich Gesundheit
Oswald	Jean-Michel	NE	Anbieter Bereich Technik/ stellvertretender Präsident
Petrin	Peter	ZH	OdA Bereich Wirtschaft / stellvertretender Präsident
Ruggli	Hans Peter	AG	Vertreter Privatschulen
Spescha	Eusebius	LU	Anbieter und OdA-Vertreter Bereich Soziales
Stalder	Martin	BE	BBT
Wipf Stengele	Hanni	ZH	Anbieter Bereich Gesundheit
Achour	Evelyne		BBT Sekretariat